

Losungsandacht für den 6.10.2026

Lass mich nicht zuschanden werden, denn ich traue auf Dich.

Psalm 25,20

Ich lebe, und ihr sollt auch leben. Joh 14,19

Liebe Andachtsgemeinde!

Ein spektakulärer Urlaub im Allgäu liegt hinter mir. Bei strahlendem Sonnenschein konnten wir viele herrliche Wanderungen unternehmen. Immer zog es mich hoch hinauf. Ans Gipfelkreuz. Nicht nur mit herrlichem Weitblick. Sondern eben auch ans Kreuz. Oft sagen mir Menschen, dass sie in der freien Natur, am besten hoch oben, sich Gott besonders verbunden fühlen. Ich kann das nachvollziehen. Ich fühlte mich daher auch von den Worten des Pfarrers bei einer Bergmesse sehr angesprochen. Er meinte: Das Kreuz ist ein Zeichen. Es gibt uns Orientierung in der Welt. Auch mir ging es so bei meinem fordernden Weg hinauf auf den Gipfel: Ich hatte das Kreuz vor Augen und konnte den Weg also nicht nur finden, sondern auch bewältigen: Mein Ziel vor Augen.

Jesus richtet die Worte des heutigen Lehrtextes an seine Jünger, von denen er sich verabschiedet. Er weiß, was ihm bevorsteht, wenn er sagt: „Noch eine kleine Weile und ihr werdet mich nicht mehr sehen. Aber ich lebe. Und ihr sollt auch leben“. Dafür steht das Kreuz. Das ist unser Ziel, unsere Bestimmung: Wir sollen leben. Leben in Jesu Sinn, auch wenn wir ihn nicht mehr sehen.

Leben in Jesu Sinn? Wie das gehen kann, dazu gibt Jesus ebenfalls konkrete Hilfestellungen in den Abschiedsreden des Johannes Evangeliums (Es lohnt sich, diese am Stück zu lesen, nicht nur Jesu Testament, sondern vor allem: Seine Hilfe zum Leben: Joh. 14-17), etwa diese: „ich gebe Euch meinen Frieden, also fürchtet Euch nicht.“ und „bleibt in meiner Liebe“. Oder diese: „glaubt an Gott und glaubt an mich“ und „in meines Vaters Haus sind viele Wohnungen“

Leben in Jesu Sinn? Wir können es, weil wir diese Zusage haben: „ich werde bei Euch sein, auch wenn ihr mich nicht mehr seht, denn ich lebe und Ihr sollt auch leben.“

Daran erinnert mich das Kreuz. Nicht nur in den Bergen. Auch in meinem Alltag. In den Bergen nehme ich mir die Zeit, darüber nachzudenken. Zum einen habe ich Urlaub und also tatsächlich Zeit. Zum anderen aber bin ich gezwungen, meinen Weg Schritt für Schritt zu gehen. Langsam dem Ziel entgegen. Auch das ein Symbol für mein Leben. Wenn ich zurückblicke, dann musste mancher schwere Weg sein. Um Schritt für Schritt nach oben zu gelangen, nach vorne,

begleitet fühlte ich mich meistens. Auch wenn ich diese Begleitung nicht sehen konnte, die Zusicherung Jesu war da: Ich lebe und Ihr sollt auch leben.

Leben hier. Ganz konkret. In unserem Alltag. Heute.

Dann aber auch über diesen Tag hinaus. Über diese Welt hinaus. Oben angekommen. Dem Himmel ganz nah. Vom Himmel umgeben.

Leben ist ein Reichtum. Mit allem, was dazu gehört. Guten und herausfordernden Zeiten, Entwicklungen und Stillstand, Höhen und Tiefen. Das Kreuz vor Augen und das damit verbundene Versprechen: Ich bin bei Euch. Und was dann kommt? Das werden wir dann tatsächlich sehen.

AMEN